

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 6 (1933)
Heft: 2

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Interesse der Verpflegungsorgane liegt es, die Milch von der Annahme bis zum Verbrauch in gesundem Zustand zu erhalten. Dies ist in der heissen Sommerzeit besonders schwierig. Es sollen hier deshalb einige *Ratschläge* über die Behandlung der Milch Platz finden:

Peinliche Sauberkeit in Bezug auf die Geschirre ist ein Haupterfordernis. Man lasse nie Milch in zugedekten Kannen stehen, weil sie unter Luftabschluss erstickt. Bis zum Gebrauch ist sie in fliessendes kaltes Wasser einzustellen. Auch darf Milch nie in einem Raum aufbewahrt werden, der nach Etwas riecht, da Milch sehr rasch den Geruch annimmt. Bezogene Milch muss innerhalb einer Zeit von 12 bis 16 Stunden gekocht werden. Lässt man sie länger stehen, so wird sie beim Sieden flockig, gerinnt oder bricht. Auch haben Witterungsverhältnisse einen grossen Einfluss auf den Bestand der Milch. Es kann vorkommen, dass frische Milch, trotzdem sie kühl aufbewahrt wird, bei Gewittern bricht. Daher ist bei anziehenden Gewittern sofortiges Kochen der Milch ratsam.

Von der *Zusammensetzung* der Milch sei Folgendes gesagt: Die Kuhmilch besteht zum grössten Teil aus Wasser, in welchem die übrigen Bestandteile in feiner Verteilung enthalten sind. Das Verhältnis zwischen dem Wasser und den festen Stoffen:

Wasser 87,5 %, Trockenmasse 12,5 %.

Die Trockenmasse weist im Durchschnitt folgende Zusammensetzung auf:

Milchzucker	4,6 %
Fette	4,0 %
Käsestoff	2,9 %
Ziegerstoff	0,6 %
Asche	0,4 %

In den Handel kommt eine Mischmilch, d. h. eine Milch, die nicht nur von verschiedenen Kühen, sondern auch in der Regel von verschiedenen Sammelstellen stammt. Aus dieser Tatsache ergibt sich der Vorteil, dass die Milch hinsichtlich des Fettgehaltes keinen grossen Schwankungen unterworfen ist.

Es interessiert mich

Kamerad, was interessiert Sie?

Der Wiederholungskurs, die Rekrutenschule, das Studium der Reglemente vor einem Dienst, die Revisionsbemerkungen, Vorträge und Uebungen im Fourierverband, Gespräche mit Kameraden am Stammtisch, — sie alle bringen für uns Fouriere eine Reihe von Fragen und Problemen, die oft lange ungelöst bleiben. Fragen Sie von jetzt an den „Fourier“, er wird Ihnen immer die richtige Antwort geben. Sie werden bald nach Ihrer Anfrage an dieser Stelle die Lösung Ihres Problems finden, sofern sie von allgemeinem Interesse ist. Spezielle Fragen hingegen wird Ihnen die Redaktion direkt brieflich beantworten.

Der „Fourier“ hat sich bereits nach einer Hilfe für schwer zu beantwortende Fragen umgesehen. Auf ein Schreiben der Redaktion hin, hat Herr Oberst Rüdner, Oberkriegskommissär, die Anregung Anfragen von Lesern im „Fourier“ zu beantworten, begrüsst und dazu festgestellt, dass eine solche Diskussion von Fachproblemen unserer Sache nur nützen könne, dass dadurch viele Missverständnisse und unrichtige Auffassungen abgeklärt werden. Herr Oberst Rüdner, der unserm Verband und unserm Fachorgan stets grosse Aufmerksamkeit schenkt, kann infolge anderweitiger starker Inanspruchnahme die einzelnen Anfragen nicht persönlich beantworten. Er stellt uns aber Herrn Oberst Elmiger, Instr. Of. der Verpflegungstruppe und zurzeit Chef der Sektion für Rechnungswesen des O. K. K., hiezu zur Verfügung. Wir danken beiden Herren für das Interesse,

das Sie unserer Zeitung entgegenbringen und freuen uns, für unsere vielen Fragen, die uns stets beschäftigen, einen so prominenten Fachmann als Berater zu erhalten.

Nun denn, bringen Sie Ihre Probleme, mit denen Sie nicht fertig werden, oder auch bestimmte Anregungen zu Papier und senden Sie sie an die Redaktion I des „Fouriers“, Postfach 74, Hauptpost. Sie werden in kurzer Zeit die Antwort darauf erhalten. Damit Anfragen eventuell auch direkt beantwortet werden können, sind ihr stets Name, Einteilung und Adresse des Absenders beizufügen. Helfen Sie mit, dass diese für die Leser neu geschaffene Spalte auch wirklich interessant wird.

Also, was interessiert Sie?

Mitteilungen.

„Der Schweizer Soldat“ hält es für nötig, aus unsern im letzten Jahr zusammengestellten „Unpostulierten Postulaten“ und „Weihnachtswünschen“ einzelne Nebensächliche herauszunehmen und sie zum Gegenstand einer umfangreichen Kritik zu machen. Der Artikel, dessen erster Teil vorläufig in Nr. 10 erschienen ist, stammt aus der Feder von Adj. U. O. Loder.

Uns Fourieren fällt der etwas unfreundliche Ton in dieser Kritik auf. Er wird der Redaktion Anlass geben, die Schriftleitung des „Schweizer Soldaten“ um Aufnahme einer *rein sachlichen* Erwiderung in ihrem Blatt zu ersuchen. Wir werden auch noch an dieser Stelle kurz auf die Angelegenheit zurückkommen.

Der Jahrgang 1932 ist gebunden. Gegen Einsendung von Fr. 2.— (incl. Porto) auf Postcheck-Konto VIII/18908 erhalten Sie ihn durch die Redaktion des „Fourier“.



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Zentralvorstand

Zentralpräsident: Fourier Ad. Tassera, Hebelstr. 79, Basel.

Preisauflage für Fouriere.

Die „Allgemeinen Bestimmungen und Reglemente für die Wettübungen an den Schweizerischen Unteroffizierstagen vom 14. — 17. Juli in Genf“ enthalten folgende schriftliche Preisauflage für Fouriere aller Waffengattungen:

„Begründung von Verbesserungs- und Vereinfachungs-Vorschlägen betreffend den Dienst des Einheitsfouriers“. Wir laden die Mitglieder unserer Verbandssektionen ein, sich an diesem Wettbewerbe zu beteiligen. Termin für die Ablieferung der Arbeit, Adresse des Empfängers und alle näheren Bedingungen werden später an dieser Stelle bekanntgegeben. Um aber unsere Fouriere schon jetzt zum Beginn der Arbeit zu ermuntern, erfolgt obige Bekanntgabe zum Voraus.

Im Namen des Zentralvorstandes:
Der techn. Offizier:
E. Bieler, Major.

Sektion Aargau-Solothurn

Präs. ad. int.: Fourier Reimann Albert, Geissfluhweg 10, Olten

Bericht betr. der Generalversammlung vom 29. Januar in Olten.

Die diesjährige Generalversammlung war für unsere Verhältnisse überraschend stark besucht. Die Ursache dürfen wir wohl in den wichtigen Beschlüssen suchen, die unsere Sektion zu fassen hatte. Die Eröffnung durch den Präsidenten Ed. Zinniker, Brugg, erfolgte um 9.15 Uhr. Neben den Kameraden konnte er einige Offiziere der Verpflegung, darunter die Herren Majore Alfr. Vetter, Kriegskommissär und Sigrist von Solothurn, wie auch eine Delegation der Offiziersgesellschaft Olten, begrüßen.

Die statutarischen Geschäfte konnten rasch erledigt werden, um dann zur Trennungsfrage zu schreiten. In einem vorzüglichen, streng neutralen Vortrage erwog Herr Oblt. Reinle Emil das Für und Wider der Trennung. In allererster Linie musste da die Frage gelöst werden, wird es möglich sein, die beiden Sektionen Aargau und Solothurn lebensfähig zu erhalten? Der Referent glaubte dies bejahen zu können. Woher kommt nun die Initiative? Fassen wir den Gebietsumfang der Sektion Aargau-Solothurn ins Auge, so müssen wir gestehen, dass dieser viel zu gross ist. Die am entferntesten wohnenden Mitglieder müssen entweder auf eine Teilnahme von Übungen verzichten oder dann schon am Vorabend abreisen. Daher kommt es, dass ein grosser Prozentsatz von Fourieren des Auszuges und der Landwehr dem Verbands fernstehen. Wir erhoffen von einer Trennung, dass die intensive Werbung zweier Sektionen einen bedeutend grösseren Erfolg haben werde. Ferner fallen beim Vertreten von allfälligen Postulaten zwei Sektionen mehr ins Gewicht. Gegen die Trennung sprechen vielmehr ideale Gründe. Es könnte uns der sogenannte Kantönligeist vorgehalten werden. Ferner hätte sich nun manch kameradschaftliches Verhältnis zwischen Aargauern und Solothurnern gebildet, das nun getrennt würde. Doch könnte dies gut überbrückt werden, indem gemeinsame Übungen angesetzt werden könnten. Für die Trennung sprachen sich ferner aus, Herr Major Alfr. Vetter und die Kameraden Meyenrock (Basel) und Weber August (Aarau). Gegen eine Trennung sprachen in der Diskussion Kamerad Reimann Alb., Präsident ad. int. und Herr Oblt. Woodtli. Bei einer evtl. Trennung haben sich als Übungsleiter zur Verfügung gestellt: a) für die Sektion Aargau: Herr Oblt. Reinle (bisher) und Herr Major Alfr. Vetter (neu); b) für die Sektion Solothurn: Herr Major Sigrist (neu) und Herr Oblt. Woodtli (neu). Nach einer regen Diskussion wurde in geheimer Abstimmung mit $\frac{3}{4}$ gegen $\frac{1}{4}$ der Stimmenden Trennung beschlossen.

Nach dem Mittagessen waren die verbleibenden Geschäfte bald erledigt und die Kassa brüderlich geteilt. Somit ist die alte Sektion Aargau-Solothurn liquidiert und die Mitglieder schreiten zur Neugründung ihrer Sektion, denen wir einen glänzenden Aufstieg wünschen. Der Vorstand der Sektion Aargau wurde wie folgt bestellt: Präs.: Fourier Lang Heinz, Baden; Vize-Präs. Fourier Kaufmann W.; Aktuar: Fourier Willi Karl; Kassier: Wettstein Jul.; Beisitzer: Suter Kaspar.

Sektion Solothurn. Hierüber ein Bericht separat unter Sekt. Solothurn. Der Vorstand.

Sektion Beider Basel

Präs. Fourier Schnetzler, Hermann, 70 Thiersteineralle, Basel, Tel. 27.582

Winteraumsarsch mit anschliessender XII. ordentlicher Generalversammlung, 5. Februar 1933 in Maisprach (Basel-land). Eine stattliche Zahl Kameraden fand sich am Sonntag Morgen im Bundesbahnhof ein, um am traditionellen Winteraumsarsch teilzunehmen. Leider hatten wir auch dieses Jahr keinen Schnee, laue Frühlingswinde mit Sonnenschein begleiteten uns ins Baselbiet. Nach kurzer Bahnfahrt nach Gelterkinden begann, nach einer kurzen Stärkung im Bahnhofrestaurant, der Marsch unter der Leitung unseres techn. Offiziers, Herrn Oblt. Fr. Güdel, über die Farnsburg nach unserem Ziele Maisprach. Im Soolbad daselbst erwartete uns ein gut serviertes Mittagessen. Um 15.00 Uhr eröffnete der Präsident die 12. Generalversammlung. Zuerst konnte der Vorsitzende verschiedene Passivmitglieder, die Herren Oberst Treu, Etappenkriegskommissär, Hptm. E. Métraux, Hptm. A. Hasler, Oblt. Gätzi und Oblt. Villiger, Ehrenmitglieder Kam. Meyenrock und Weber, verschiedene Zentralvorstandsmitglieder, unter anderem Zentralpräsident Kam. Tassera, begrüßen. Der Jahresbericht, sowie die Berichte der diversen Funktionäre wurden in rascher Folge verlesen und genehmigt. Ueber das Jahresprogramm orientierte der Präsident, unter anderem wurde auch aus dem Kreise der Versammlung der Wunsch ausgesprochen, unter den Mitgliedern eine Skigruppe zu bilden, um dann zur geeigneten Zeit eine eigene Skipatrouille auszubilden. Diese Anregung wurde vom Vorstande gerne entgegengenommen.

Die Wahlen wurden wiederum unter der trefflichen Leitung von Ehrenmitglied Kam. Meyenrock wie folgt bestellt:

Präsident	Fourier Schnetzler Hermann	bisher
Vizepräsident	„ Hoggemüller Hans	neu
Sekretär	„ Mosimann Hans	bisher Aktuar
Aktuar	„ Philipp Ed.	neu
Kassier	„ Tschudin Hans	bisher
I. Beisitzer	„ Kiefer Jos.	„
II. Beisitzer	„ Bürgin Aug. (Baselland)	neu
Techn. Leiter	Oblt. Villiger Ernst, Q. M.	neu

Pistolenclub:

Schützenmeister	Fourier Michel Ad.	bisher
weitere Mitglieder	„ Weber Paul	„
	„ Kummer Hans	„

Rechnungsrevisoren	„ Escher Rud.	„
	„ Wiggli Adrian	neu, bisher Ersatz
Ersatz	„ Gessler Hans	„
Deleg. in der Zeitk.	„ Michel Ad.	bisher
Delegierte	Fouriere Schnetzler, Michel, Tschudin, Mosimann, Oblt. Villiger oder Kam. Kiefer und Ersatz, Kam. Bürgin und Philipp.	
Fähnrich	„ Meyenrock Fritz.	

Folgende Anträge des Vorstandes lagen zur Besprechung vor. In der gegenwärtigen wirtschaftlich so schweren Zeit, liegt die Möglichkeit viel näher als in früheren Jahren, dass Mitglieder unserer Sektion arbeitslos werden können. Der Versammlung wurde beantragt, dass arbeitslosen Mitgliedern der Jahresbeitrag erlassen werde. Dieser Antrag wurde einstimmig gutgeheissen. Ferner beantragte der Vorstand der Generalversammlung, den leider von uns scheidenden bisherigen techn. Leiter, Herr Oblt. Fr. Güdel zum Ehrenmitglied zu ernennen. Auch dieser Antrag wurde von der ganzen Versammlung einstimmig gutgeheissen und bezeugte dies die Versammlung durch Aufstehen von den Sitzen. Wir möchten an dieser Stelle dem neuen Ehrenmitglied herzlich gratulieren. Den bereits früheren Ehrenmitgliedern Kamerad Meyenrock und Kamerad Weber, sowie dem neuen Ehrenmitglied wurden vom Präsidenten die Urkunde ausgehändigt. Zuletzt wurde noch ein weiterer Antrag des Vorstandes gutgeheissen, die Verlegung des bisherigen Stammlokales, des Restaurants zur Schuhmachernunft. Nachdem wir letztes Jahr ein eigenes Banner angeschafft haben, war es unmöglich, dieses an geeigneter Stelle unterzubringen, sodass wir leider gezwungen waren, ein anderes Lokal zu suchen. Dies ist uns auch wohl gelungen, indem uns Herr Kleiber, Restaurant zur Heuwage, einen wundervollen Fahnenkasten samt Stammtisch zur Verfügung stellt. Wir danken dem neuen Stammvater zum voraus für sein Entgegenkommen. Es wurde beschlossen, am gleichen Abend nach Rückkehr in Basel das neue Stammlokal zu besuchen.

Nachdem noch einige Offiziere, unser Zentralpräsident Kamerad Tassera, sowie Kamerad Meyenrock noch verschiedene kameradschaftliche Worte an uns richteten, konnte der Vorsitzende um 17.30 Uhr die wohlgelungene Generalversammlung schliessen. Wir möchten nicht schliessen, ohne auch Kamerad Perrin in Maisprach, dem Organisator des Tagungsortes den wärmsten Dank auszusprechen. Frohgemut blickten wir dem neuen Vereinsjahr entgegen. Zu allerletzt möchte der Berichterstatter noch bemerken, dass die Versammlung dem Zeitungsdelegierten Kamerad Michel Ad. und dem Vorstände das volle Vertrauen schenkte, zur Mitwirkung an der Weiterentwicklung unseres Verbandsorganes „Der Fourier“.

Mutationen

Eintritte, Passive

Herrn Max Saurenhaus Gundeldingerstr. 190, Basel, Feldw. Instr. Uof. Otto Stettler, Schönaust. 48, Basel, Wacht. Küchendorf Max Graf, Klingentalstr. 3, Basel, Feldw. Paul Gütlin, Amerbachstr. 17, Basel

Aktive

(Fourierschule III/32)

Fourier	Boerlin Karl, Bubendorf, Füs. Kp. II/52
„	Denz Fritz, Socinstr. 9, Basel, Füs. Kp. I/28
„	Dill Emil, Wartenbergstr. 3, Pratteln, Füs. Kp. I/52
„	Gantner Walter, Klarmattweg 9, Basel, Jagd. Fl. Kp. 13.
„	Hunziker Hermann, Gottfr. Kellerstr. 35, Basel, Fl. Kp. 8
„	Schaulin Ernst, Domstr. 6, Arlesheim, Geb. San. Kp. III/13
„	Zimmermann Hs., Batterieweg 152, Basel, F. Battr. 34
„	Mergenthaler Ad., Baslerstr. 936, Rheinfelden, Sap. Kp. II/4
Weiterer Eintritt:	Fourier Iten Walter, Wiesenschanzweg 56, Schw. Mot. Kan. Btt. 6

Austritte, Aktive

Fourier	Schneebeil Alfr., Basel (Todesfall)
„	Asal Karl, Basel
„	Zeier Louis, Délemont (Uebertr. z. Sek. Zentr. Schw.)
„	Fuchs Hermann, Basel
„	Biffger Karl, Le Locle
„	Königer Walter, Erschwil
„	Meyer Alfr., Basel

Passive

Feldw. Fischli Ad., Basel (gestrichen)
 Fourier Imhoff Hans, Basel (gestrichen)
 „ Thommen Rob., Basel (gestrichen)

Adressänderungen sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten einzureichen.

Neuer Stammtisch: Zusammenkunft jeden Mittwochabend ab 20.30 Uhr im neuen Lokal, Restaurant zur Heuwage (Herr Kleiber), Binningerstrasse. Alle Mitglieder werden noch auf dem Zirkularwege orientiert, wann der Eröffnungabend stattfinden wird.

Der Vorstand.

Diesen interessanten Vortragsabend, an dem uns der Referent in eine uns wenig bekannte Materie einführen will, sollte sich kein in Bern wohnhaftes Mitglied entgehen lassen. Hr. Fürsprecher Vogt wird auch die Verantwortung und Haftung von Fourier und Quartiermeister behandeln, was für unsere verantwortungsvolle Funktion von grosser Bedeutung und nützlich sein wird. Kameraden, wir zählen auf Euch. Beweist durch Euer Erscheinen das Interesse für unsere Sache.

Stammtisch - Zusammenkunft jeden Donnerstag ab 20 Uhr im Stammlokal Hotel Wächter, I. Stock.

Postcheck-Konto III 4425.

Der Vorstand.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Rätz Ernst, Wytenbachstr. 25, Bern

Mutationen.

Eintritte: Aktive.

Fourier Eyholzer Johann, Lehrer, Goms, Fiesch (Wallis),
 Fourier Lauber Andres, Posthalter, Taesch (Wallis),
 Fourier Walther Oskar, Bankbeamter, Brig, Furkastr. 1,
 Fourier Zurbriggen Alfred, Lehrer, Saas-Balen (Wallis).

Austritte: Passive.

Fourier Friedli Hans, Lehrer, Ferenberg b/Stettlen,
 Fourier Kobel Gottlieb, Lehrer, Nyffel b/Huttwil.

Uebertritt zu der Sektion Zürich.

Fourier Gerber Werner, Kaufmann, früher Interlaken nun Zürich.

Beförderungen im Offizierskorps (Fortsetzung).

Mit Brevetdatum vom 31. Dezember 1932 wurden befördert:

- a) Zum Oberleutnant-Quartiermeister die Lt. Q. M.: Baldiger Gustav, Bern, Gaffner Wilhelm, Bern, Kaufmann Traugott, Thörishaus.
- b) Zum Leutnant-Quartiermeister die Fouriere: Abegglen Hans, Bern, Egger Karl, Langenthal, Kasser Walter, Orpund, Luder Fritz, Gampelen, Mühlemann Hans, Bern, Wymann Jakob, Thun, Zumbunn Bendicht, Bern.

Wir gratulieren zu den obgenannten Beförderungen.

Hauptversammlung.

Die Sonntag, den 5. Februar 1933 in Biel stattgefundene XIII. Hauptversammlung erfreute sich eines zahlreichen Aufmarsches der sämtlichen Mitgliederkategorien. Ueber den Verlauf dieser Tagung und über die gefassten Beschlüsse wird an dieser Stelle in einer der nächsten Nummern Bericht erstattet werden.

Letzterem sei heute lediglich vorweggenommen, dass die Hauptversammlung unserem geschätzten Passivmitglied Hrn. Major Ernst Bieler, Revisor Eidg. O. K. K., Bern, in Anerkennung seiner Verdienste um unsere Sektion die *Freimithedschaft* verliehen hat.

Gleichzeitig wurde das der Wehrpflicht entlassene Aktivmitglied, Fourier Paul Sommer, Lützellüh, zum *Veteran* ernannt.

Vortragszyklus.

Der auf Donnerstag, den 19. Januar a. c. angesagte Lichtbilder-vortrag über die Organisation des Motorwagendienstes von Adj. Uof. Bruni, Thun, konnte leider infolge Verhinderung des Referenten nicht abgehalten werden. Unsere Mitglieder in Bern und Umgebung wurden hievon rechtzeitig orientiert.

Nächster Vortragsabend: Dienstag, den 21. Februar 1933, 20 Uhr im Jägerstübli, Hotel Wächter, Bern, über

„Militärstrafrecht“.

Referent: Passivmitglied Hr. Lt. Q. M. G. Vogt, Fürsprecher, Bern.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denenberg Siegfried, Rorschach, Telefon 267 und 630

Verhandlungen aus der I. Vorstandssitzung

Sonntag, den 29. Januar 1933, im Bären, Wilen-Herisau.

Mutationen. Austritte: 3 Aktive, Uebertritte von Aktiv zu Passiv infolge Beförderung zum Lt. Q. M.: 2; Eintritte: 12 Aktive. Bestand: 5 Ehren-, 167 Aktiv- und 47 Passivmitglieder, total 219. Den zu Q. M. beförderten Herren unsere herzlichste Gratulation! — Adressänderungen und Beförderungen sind jeweils dem Sektionspräsidenten mitzuteilen

Subventionen. Solche sind eingegangen vom Kanton Graubünden und von der Appenz. Offiziersgesellschaft. Diese Unterstützungen seien auch an dieser Stelle bestens verdankt! Ausstehend ist noch der Beitrag von Appenzell I. Rh.

Traktanden der Jahreshauptversammlung. Die auf den 11./12. März festgesetzte Jahreshauptversammlung in Chur muss mit Rücksicht auf den Referenten und wegen der Wahlen im Kanton St. Gallen nochmals verschoben werden auf den 18./19. März. Die Tagung beginnt am Samstag um 17.30 mit der Trainübung. Daran anschliessend kameradschaftliches Beisammensein mit dem U. O. V. Chur. Einige Churer Kameraden sind bereits an der Arbeit, um uns ein paar genussreiche Stunden zu bereiten. Für den Sonntagvormittag ist vorgesehen ein Vortrag von Hrn. Major Battaglia, Samaden: „Verpflegungsgruppen“ und daran anschliessend die Hauptversammlung. Das genaue Programm wird den Mitgliedern im Laufe des Monats Februar zugestellt

Bericht über die Sitzung der Zeitungskommission in Zürich. An dieser Sitzung war unsere Sektion vertreten durch Fourier Holderegger, der über die dort stattgefundenen Verhandlungen Bericht erstattet. Es wird konstatiert, dass in dieser Kommission ernste und gründliche Arbeit geleistet wird. — Ein eingehender Bericht über die Tätigkeit der Zeitungskommission erfolgt an der Hauptversammlung.

Sommertätigkeit. Der Frühjahrshauptversammlung wird ein Doppelprogramm für die im Sommer durchzuführenden Übungen vorgelegt und zwar: entweder Feldübung in der Gegend von Heiden-St. Anton oder Exkursion nach Einsiedeln und Besichtigung der Armeemagazine Seewen-Schwyz. In Verbindung mit der Sommerübung ist ein Pistolenschiessen vorgesehen. — Der Ort der Herbsthauptversammlung, mit welcher ein Referat verbunden wird, soll in Chur bestimmt werden. — Die Beteiligung an den *Schweiz. Unteroffizierstagen Genf 1933* soll der Jahreshauptversammlung als fakultativ vorgeschlagen werden.

In einer sehr wichtigen Angelegenheit des Verbandes fand eine Vorbesprechung statt.

Einer Einladung zur Jahresversammlung des Appenz. Offiziersgesellschaft, die auf ihr 75-jähriges Bestehen zurückblicken kann, soll durch eine stärkere Delegation Folge gegeben werden. Ho.

Zauberer MARFINI empfiehlt sich speziell für Gesellschaftsanlässe!

Nachtrag

Automobil-Club der Schweiz, Sektion Aargau. Ihre Darbietungen und die Art, mit welcher Sie dieselben zu bringen wissen, haben auch bei uns, anlässlich des Sektions-Balls vom 5. November 1932 aufrichtige Anerkennung gefunden als willkommene Beiträge zur allgemeinen Stimmung. Sie haben es los, abwechselnd Verblüffung und Heiterkeit zu erregen und meiner besten Empfehlung für ähnliche Anlässe können Sie versichert sein.

Aarau, den 10. November 1932.

sig. P. Müller-Brunner, Präsident.

Interessenten wollen sich direkt an Fourier A. Marfurt „Marfini“, Sonnenbergstrasse 6, Luzern, Telefon 25.174 wenden.

Sektion Solothurn

Präsident: Alb. Reimann, Olten, Telefon 33.65

Gründungsversammlung, Sonntag, den 29. Januar, nachmittags 2 Uhr im Hotel Schweizerhof, Olten.

Der 29. Januar 1933 ist der Geburtstag der jungen Sektion Solothurn. Sobald die Gründung beschlossen war, wurde der Vorstand gewählt, damit die nötigen Arbeiten rasch an die Hand genommen werden können. Die Leitung der Sektion wurde in die Hände folgender Kameraden gelegt:

Präsident: Alb. Reimann, Olten
 Aktuar: Alb. Leibundgut, Subingen
 Kassier: Aug. Binz, Utzenstorf
 Zeitungskommission: Bangert Paul, Zuchwil
 Beisitzer: Felix Liechtenhahn Solothurn

Fouriere des Kantons Solothurn, vertraut obigen Kameraden, die uns Gewähr bieten für gute Leitung unseres jungen Verbandes. Werft das in nächster Zeit zugesandte Anmeldeformular nicht beiseite und werdet Mitglieder der Sektion Solothurn zum Wohle des Fourierstandes und unserer Armee. Der Vorstand.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Lindegger Josef, Münster (Luzern) Tel. 35

Mutationen

Eintritte:

Fourier Burri Hanswerner, Kfm., 08, Mitr. Kp. IV/28, Ballwil
 „ Barell Robert, Confiseur, 10, I/47, Engelberg
 „ Bösch Johann, Kfm., 10, II/77, Luzern, Winkelriedstr. 45
 „ Näf Max, Kfm., 10, I/41, Luzern, Mettenwilstr. 5
 „ Schmucki Hans, 11, Kfm., III/41, Luzern, Eichwaldstr. 10
 „ Widmer Hs., Kfm., 10, Fest. Art. Kp. 7, Luzern, Fluhmattstr. 24

Generalversammlung, Sonntag, den 19. Febr. 1933

mit nachstehender Tagesordnung.

13.30 Uhr Pistolenschiessen (Feldstand Allmend Luzern)
 16.00 Uhr Generalversammlung im Hotel du Nord, Luzern
 20.15 Uhr Familienabend im Hotel du Nord, Luzern

Traktanden der General-Versammlung.

1. Protokoll der letzten Generalversammlung
2. Abnahme des Jahresberichtes, der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes.
3. Festsetzung des Jahresbeitrages.
4. Wahl des Vorstandes, des techn. Leiters, des Zeitungskommissionsmitgliedes, der Rechnungsrevisoren, der Delegierten.
5. Tätigkeitsprogramm 1933.
6. Das Organ „Der Fourier“
7. Diverses.

Der *Familienabend* wird sich, nach dem vorliegenden Programm schliessend, zu einem wohl gelungenen, kameradschaftlichen Zusammenfinden gestalten. Mitglieder aller Kategorien und Altersklassen sind freundlichst eingeladen, um nach einem arbeitsreichen Vereinsjahr im Kreise der Kameraden und Angehörigen gemütliche „Augenblicke“ zu erleben.

Diejenigen Mitglieder, die am Besuche der Generalversammlung verhindert sind, werden bestimmt zum Familienabend erwartet.

Nach der Generalversammlung (17 Uhr) Nachtessen im Hotel du Nord. (Bes. für die Auswärtigen).

Im Uebrigen verweisen wir auf das bereits zugestellte Programm.

Tennu: Uniform lt. Bewilligung des E-M-D für den 19. und 20. Februar. Der Vorstand.

Sektion Zürich

Präs.: Fourier Windlinger H., Entlisbergstr. 40, Zürich 2, Tel. Privat 50.244, Büro 35.710

Bericht über die 13. General-Versammlung vom Sonntag, den 5. Februar 1933, in der „Urania“ in Zürich 1.

Es muss wohl zufälligerweise einmal unser Sonnengott beschuldigt werden, wenn der Aufmarsch unserer Kameraden zur legislativen

Versammlung nicht so geschlossen geschah, wie wir es erwünscht hatten, denn die magische Kraft seines Lichtes vermochte offenbar selbst dem so rassigen Aufgebot unseres blonden Sekretärs die gebührende Würdigung zu entziehen.

Unser Präsident Hermann Windlinger, dem die militärische Pünktlichkeit so zur Selbstverständlichkeit geworden ist, wie einem Studiosus das akademische Viertel, konnte bei Eröffnung der Versammlung 75 Offiziere und Fouriere begrüssen.

Einen speziellen Gruss entbot er den anwesenden Offizieren, insbesondere dem Tagesreferenten Herrn Major *Däniker*, Instr. Off. und erteilte diesem das Wort. In fließender, leicht verständlicher Sprache dozierte der vielbereiste Militärwissenschaftler über den Tageskampf eines Bataillons an der Westfront anno 1914. Das blosse Zuhören löste oftmals einen empfindlichen Nervenkitzel aus, weckte ohne Zweifel bei manchem Zuhörer das Pflichtbewusstsein und liess ihn den Vorsatz fassen, in Zukunft noch besser für unsere zum Kampf bestimmten Kameraden zu sorgen und zu haushalten. — Mit flotten Dankesworten replizierte der Vorsitzende nach einem spontanen Beifall der Zuhörer.

Um 16.15 Uhr begann nach kurzer Pause die Behandlung der Traktanden. Die ausführlich gehaltenen, bald mit tiefem Ernst und oft mit würzigem Humor bespikten Jahresberichte der Sektion und der P. S. S. wurden unter Akklamation verdankt und einstimmig genehmigt. Als Quintessenz der gut aufgesetzten Berichte mag erwähnt werden, dass wir im vergangenen Jahre leider nicht das erreicht haben, was wir uns zum Ziele setzten; dass das Sein oder Nichtsein unseres Zweckverbandes je länger je mehr in den Händen der jüngeren Kameraden liege und sich diese endlich aus ihrer Leathargie aufrufen und aktiv mitarbeiten sollten: Ein jeder ist fähig, Nützliches zu leisten, ein jeder ist bei uns willkommen! — Die mit peinlicher Sorgfalt und Sparsamkeit geführten Kassen der Sektion und der P. S. S. wurden von den Revisoren geprüft und auf deren Antrag von der G.-V. abgenommen, unter bester Verdankung und üblicher Décharge-Erteilung an den Kassier Max Weber.

Der Jahresbeitrag wurde auf Fr. 8.— für Aktive und Fr. 6.— für Passive, inklusive Zeitungsabonnement für den „Fourier“ festgesetzt.

Folgende Demissionen von Vorstandsmitgliedern wurden mit Verdankung für ihre selbstlose Arbeit von der Versammlung genehmigt:

Fourier Spühler Paul, als Vize-Präsident und Obmann des A. A.
 „ Schnorf Werner, als Sekretär (verbleibt im A. A.)
 „ Tinner Max (verreist nach der U. S. A.)
 „ Weber Willi, als Mitglied des A. A.
 „ Winkler Hans, „
 „ Torgler Hans, als I. Schützenmeister
 Oblt. Dr. Grossmann Marcel, als Berater des A. A. und
 Lt. Q. M. Brem Max, als Redaktor für Fachtechnisches am „Fourier“.

Diese Kameraden haben in langjährigem, unermüdlichem Wirken unserer Sektion gedient. Ihre Arbeit sei auch an dieser Stelle nochmals bestens verdankt.

Der Vorstand für das Jahr 1933 wurde der General-Versammlung wie folgt proponiert und von dieser in globo einstimmig gewählt:

Haupt-Vorstand:

Präsident: Fourier Windlinger Hermann
 Vice-Präs.: „ Maurer Oskar
 I. Sekretär: „ Bischoff Heinrich
 II. Sekretär: „ Klaus Otto
 Kassier: „ Weber Max
 Prot.-Führer: „ Metzger Hanns
 Zeitg.-Deleg.: „ Dürig Robert

Vertreter der Passiven: Lt. Q. M. Schindler Jacques

Arbeits-Ausschuss:

Obmann: Fourier Maurer Oskar
 Sekretär: „ Bischoff Heinrich
 Beisitzer: „ Schnorf Werner
 Berater: Lt. Q. M. Schindler Jacques
 „ „ Stemmle Otto
 „ „ Müller Werner

P. S. S.

Obmann: Fourier Rügsegger Gottfried
 Aktuar: „ Trudel Adolf
 I. Sch.-Meister: Lt. Q. M. Schindler Jacques
 II. „ „ Fourier Studky Adolf
 III. „ „ Kägi Eugen

Mit bemessenen Worten dankt alsdann der neue Obmann des A. A., Kamerad Maurer Oskar, und erwähnt kurz das mit frischem Zuge entworfene Arbeitsprogramm. Daraus können wir Ihnen heute verraten: 1 Felddienstübung im Mai, Exkursion nach Verdun anfangs Juni und 1 Gebirgs-Übung im August. Diverse Desserts und Zwischenakter werden wir später genauer bekanntgeben.

Unser Zeitungsfachmann, Kamerad Robert Dürig, erstattete in erstaunlicher Kürze Bericht über die neueste Jahresgeschichte unseres beliebten Blattes und bewirkte mit seiner Antragstellung die Vollmachtserteilung der General-Versammlung an den Vorstand zur weiteren Verfechtung unserer Interessen bei der Gründung der Verlags-Genossenschaft „Der Fourier“.

Unser Passive, Herr Lt. Meier, Vpf.-Kp. II/5, hat es nach zäher Ausdauer erreicht, den süßen Rahm der Molkerei Rümlang in portionenweiser, hygienisch mustergültiger Verpackung zum Verkauf zu bringen. In verdankenswerter Weise hat sich heute Herr Lt. Meier bemüht, uns durch Gratisabgabe seiner Rümlanger „Poesie“ die Prosa unserer Traktanden in bekömmlicher Art zu würzen.

Die General-Versammlung beschloss auf Antrag des Vorstandes, den Art. 6 der Statuten durch folgenden Wortlaut zu ersetzen: Mitglieder, welche auf Grund ihres Dienstalters in den Landsturm übertreten, werden durch die General-Versammlung zu Veteranen ernannt und sind beitragsfrei. Das Abonnement für die Zeitung bleibt jedoch zu deren Lasten bestehen“.

In Würdigung ihrer grossen Verdienste um die Sektion Zürich ernannte die General-Versammlung auf Antrag des Vorstandes unseren Zeitungsdelegierten Robert Dürig zum Ehren- und den bisherigen I. Redaktor des „Fourier“, Lt.Q. M. Max Brem zum Freimitglied.

Mit einem Dankwort an die Erschienenen und mit einem dringenden Appell zur tatkräftigen Mitarbeit im kommenden Vereinsjahr, konnte der Vorsitzende die flott verlaufene Versammlung um 19,00 Uhr schliessen.

Der Protokollführer:
Fourier Hdb. Bischoff.

Wir sind von der A. O. G. zu folgenden Veranstaltungen eingeladen:

20. Febr. Vortrag von Herrn Oberstlt. Bohli, Kdt. Vpf.-Abt. 5, Talackersaal Kaufleuten, „Die deutsche Südarmee in den Karpathen, Januar—April 1915, Front und Rückwärtiges“.
27. Febr. Vortrag von Herrn Oberst Fonjallaz, Dozent der militärwissenschaftlichen Abteilung der E. T. H., Konzertsaal Kaufleuten „Souvenir du front italien 1916—1918“.

Beginn jeweilen 20.15 Uhr.

Wir danken verbindlichst für die Einladungen und empfehlen unsern Mitgliedern den Besuch derselben sehr.

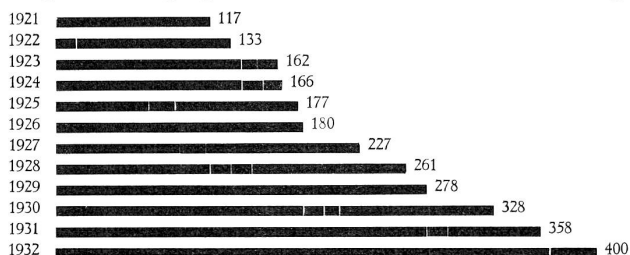
Trockenskikurs: Dieser konnte leider nicht durchgeführt werden, da die Bedingungen, die die Militärdirektion an die Benutzung der Reithalle knüpfte, vom Vorstand in finanzieller Hinsicht nicht akzeptiert werden konnte.

Adressänderungen, sowie Aenderungen in der Einteilung sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten zu melden.

Postcheck-Konto VIII 16663.

Der Vorstand.

Mitgliederbewegung der Sektion Zürich seit der Gründung.



Was ist Prophylaxe?

Unter Prophylaxe versteht der Arzt Vorbeugung gegen Krankheit. Prophylaxe, Ernährung, Lebensführung, hängen eng zusammen. Zu den am weitesten verbreiteten Leiden gehören Herz- und Nervenerkrankungen. Es kann deshalb jedem Menschen empfohlen werden, Herz und Nerven zu schonen und Kaffee Hag, den echten Bohnenkaffee ohne Coffein zu trinken.

Millionen Menschen in 40 Ländern der Welt trinken Kaffee Hag. — Auch Sie?

Metzgerei - Charcuterie Gebr. Niedermann Augustinergasse/Münzplatz, Zürich 1

Bekannte Bezugsquelle für erstklassige Fleisch- u. Wurstwaren

Telefon 34.790

Buchdruckerei E. Nägeli & Co.

Zürich 6, Milchbuckstrasse 15

**Empfiehl sich zur Ausführung
sämtlicher Druckarbeiten**